

Grosses Jubiläumsfest: 120 Jahre Kandertalbahn

Gross gefeiert wurde am 4. und 5. Juli bei hochsommerlichen Temperaturen in Kandern. Den Besuchern wurde der interessante Fahrzeugpark der Kandertalbahn, zu dem auch Fahrzeuge aus der Schweiz gehören, vor Augen geführt. Umrandet wurden die Feierlichkeiten mit musikalischen Beiträgen, einem Festzelt, einer Dampfbahn und weiteren Ausstellungsobjekten.

Die Lok 7 aus dem Jahr 1907 war bis 1937 bei der Kandertalbahn beheimatet. Es folgten Einsätze auf anderen Bahnlinien

der DEBG («Deutsche-Eisenbahn-Betriebs-Gesellschaft»). 1960 und 61 erfolgten weitere Einsätze im Kandertal. Nach dem Dienst bei der Münstertalbahn fristete die Lokomotive viele Jahre lang als Denkmallokal ihr Dasein. 2012 ging es dann wieder in die ursprüngliche Heimat zurück. Heute präsentiert sie sich im äusserlich aufgearbeiteten, rollfähigen Zustand.

Zu Gast in Kandern waren auch zwei Teile des ET25 (eIT 1801 a mit Mittelwagen) der «BSW Freizeitgruppe Historische Schienenfahrzeuge Haltingen». Auf Extra-

fahrten verkehrte er in die Schweiz und nach Norwegen, bis ein Rangierunfall ihn vor Jahren ausser Betrieb setzte. Gesucht werden Sponsoren, die helfen dieses Ziel zu erreichen. Informationen unter www.et25-foerderverein.de.

Eine besondere Attraktion stellte der Einsatz des aus Zürich überführten Dampftriebwagens Czm 1/2 31 des «Vereins Dampfgruppe Zürich» dar. Neben dem regulären Dampfzug mit der österreichischen BBÖ 378.78 konnte ein erweiterter Festtagsfahrplan umgesetzt werden. AL



Lok Nr. 7, links im Bild, rechts davon ist die ehemalige SBB Rangierlokomotive E 3/3 8532 «Tigerli» zu sehen. Beide Dampflokos können derzeit aus eigener Kraft nicht über die Museumslinie verkehren.



E 3/3 8532 von der SLM gebaut, aktuell nicht betriebsfähig.



Um eine echte Rarität handelt es sich bei dem J3 23346 der SBB.



Czm ½ Nr. 31 aus Zürich als Attraktion am Jubiläumsfest. Der ursprünglich aus Württemberg stammende Dampftriebwagen macht auch hier eine gute Figur!



Die extremen Temperaturen verlangten besondere Massnahmen: Im Bereich von Wollbach mussten die Gleise mit Wasser gekühlt werden.

Fotos: Andreas Lindner